



Rheinland-Pfalz



*Land in
Bewegung*

BEWE GUNGS LAND

#1 Rheinland-Pfalz auf dem Weg
zum Bewegungsland Nummer 1

2. Bewegungsgipfel

Rheinland-Pfalz auf dem Weg zum Bewegungsland #1

Einleitung

Alle Menschen für Bewegung und Sport zu begeistern und damit einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität jeder und jedes Einzelnen als auch der Gesellschaft zu leisten, ist das gemeinsame Ziel aller, die bei diesem Bewegungsgipfel zusammengekommen sind.

Bewegung hat großen Einfluss auf die Gesundheit und die Verringerung von Krankheitsrisiken. Insbesondere für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen ist körperliche Aktivität ein entscheidender Faktor, um die Mobilität und Gesundheit zu stärken und zu erhalten.

Als wichtige Anker für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft brauchen Bewegung und Sport die Anerkennung und Unterstützung auf allen Ebenen. Gemeinsam wollen die Beteiligten den Zugang zu Bewegungs- und Sportangeboten für alle Bürgerinnen und Bürger ermöglichen sowie Anreize und Strukturen schaffen, um Bewegung und Sport in den Alltag möglichst aller Menschen zu integrieren und damit die Gesundheit aller zu fördern. Jede kleine Bewegungsaktivierung ist dabei ebenso wichtig wie die Schaffung von Vorbildern aus dem Breiten-, Leistungs-, Spitzen- und Behindertensport und anderen gesellschaftlichen Ebenen, verbunden mit dem entsprechenden Wertekontext.

Im Rahmen des ersten Bewegungsgipfels hat sich die Landesregierung gemeinsam mit den Kommunen und dem organisierten Sport inklusive des Behindertensports verpflichtet, die Förderung eines gesunden und aktiven Lebensstils durch Bewegung und Sport zu gestalten und weiterzuentwickeln. Der zweite Bewegungsgipfel knüpft an diese erfolgreiche Zusammenarbeit an und setzt klare und zeitgemäße Schwerpunkte für die Zukunft.

Dazu braucht es starke Kooperationen und Partnerschaften, die sich unter einem Dach vereinen und in alle gesellschaftlichen Bereiche wirken, für das gemeinsame Ziel Bewegungsland #1.

Bewegung und Sport in der Gesellschaft fester verankern und vielfältig inklusiv weiter ausbauen

Mit einem ressortübergreifenden Verständnis von Bewegungs- und Sportförderung als Querschnittsaufgabe fördern das Land, die Kommunen und der organisierte Sport inklusive des Behindertensports verstärkt nachhaltige, wohnort- oder arbeitsnahe, attraktive und barrierearme Bewegungs- und Sportangebote, die für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung leicht zugänglich sind. Gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit zum Sporttreiben nach dem persönlichen Wunsch- und Wahlrecht sind erklärter Teil dieser Strategie.

Die Aktionen und inklusiven Programme der Verbände orientieren sich an den Bedürfnissen der Sporttreibenden mit und ohne Beeinträchtigung jeden Alters und nehmen ergänzend bisher weniger bewegungsinteressierte Personengruppen und Institutionen in den Fokus. Insbesondere vulnerablen Zielgruppen sollen im Sinne der Chancengleichheit die positiven Effekte von regelmäßiger Bewegung für physische, psychische und soziale Gesundheit nähergebracht werden.

Bewegung und Sport benötigen Infrastruktur

Eine moderne, barrierefreie Infrastruktur und für alle Menschen zugängliche Sport- und Bewegungsanlagen im öffentlichen Raum sind Voraussetzung für mehr Bewegung und Sport in der Gesellschaft. Das Land Rheinland-Pfalz fördert daher die Kommunen, Vereine und Verbände mit Programmen zur Schaffung, Modernisierung und Instandhaltung von Sportstätten, sicheren Geh- und Radwegen und vielen weiteren Bewegungsräumen. Eine gut ausgebaute Infrastruktur ist entscheidend, um die Bewegung im Alltag der Menschen zu fördern: Auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkaufen, in der Freizeit und im Tourismus. Der Radverkehr, als echte Mobilitätsalternative auf kurzen und mittleren Strecken ist ein Schwerpunkt des Landes. Dazu hat Rheinland-Pfalz den Alltagsradverkehr ebenso wie den Radtourismus in den vergangenen Jahren mit konsequentem Einsatz strategisch und zielorientiert weiterentwickelt.

Das Land unterstützt die Erschließung geeigneter Natur- und Landschaftsräume als Bewegungsräume, insbesondere in Siedlungsnähe. Mit Pilotvorhaben und Best-Practice-Beispielen sollen Barrieren, die typischerweise den Zugang zur Naturlandschaft erschweren, verkleinert oder abgebaut werden.

Rheinland-Pfalz ist zu 43 Prozent bewaldet und damit Spitzenreiter in Deutschland! Unseren grünen Schatz in seiner Erholungsfunktion dauerhaft zu sichern, die Planungsgrundlagen unter Berücksichtigung der Belange der Kommunen und der privaten Waldbesitzerinnen und -besitzer dafür zu schaffen und dabei spezialisiertes Personal einzusetzen. Dafür steht das Land mit seinen Forstleuten.

Mit besonderen Events und Veranstaltungen werden die Menschen einerseits an das breite Spektrum der Bewegungsmöglichkeiten im Wald herangeführt. Andererseits dienen diese Anlässe dazu, vor durch die Klimakrise hervorgerufenen erhöhten Gefahrenlagen zu warnen, die Grenzen solcher Nutzungen aufzuzeigen und damit Konflikte zu vermeiden. Der Erhalt bestehender Bewegungsangebote und die Schaffung neuer Infrastruktur geschieht unter Berücksichtigung der Sicherheitsanforderungen und im Ausgleich mit anderen Nutzergruppen und den Belangen des Naturschutzes.

Ehrenamt stärken

Rheinland-Pfalz ist Ehrenamtsland. Rund 42 Prozent der Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Beeinträchtigung engagieren sich ehrenamtlich. Im Ländervergleich nimmt das Land damit einen Spitzenplatz ein. Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement sind das Fundament unseres demokratischen Gemeinwesens. Ohne dieses Engagement

ist ein funktionierendes Gemeinwesen nicht vorstellbar. Der Sport ist dabei der Bereich mit dem größten Engagement. Die transportierten gesellschaftlichen Werte wie Demokratiebildung, Integration und Inklusion sind von entscheidender Bedeutung für unsere Gesellschaft.

Diese besonderen Potenziale des Sports zur Förderung des demokratischen Miteinanders sollen künftig noch stärker sichtbar und gewürdigt werden. Ob beim landesweiten Ehrenamtstag oder beim Demokratietag Rheinland-Pfalz, im Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement oder im Bündnis „Demokratie gewinnt!“ – wir wollen die Zusammenarbeit weiter verbessern und arbeiten gemeinsam daran.

Kinder und Jugendliche für Bewegung und Sport begeistern

Im Schulsport werden alle Kinder und Jugendliche erreicht und so deren Teilnahme am Sportunterricht in der Schule gewährleistet.

Um Bewegung in der Schule möglichst vielfältig umzusetzen und zu fördern, liegt der Fokus auf der Weiterentwicklung des Sportunterrichts, der Durchführung von Fahrten mit sportlichem Schwerpunkt, der vielfältigen wie auch integrativen Schulsportwettbewerbe und der außerunterrichtlichen Angebote.

Gut qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer gewährleisten einen integrativen und inklusiven Schulsport, in dem soziale Kompetenzen erworben und demokratische Werte vermittelt werden. So wird ein wesentlicher Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen geleistet.

In den Ganztagschulen werden Kooperationen zwischen Schule und Sportvereinen kontinuierlich ausgebaut und durch Projekte unterstützt.

Gemeinsam mit dem Landessportbund werden Partnerschulen des Sports zertifiziert, die Bewegung, Spiel und Sport in den schulischen Alltag integrieren, talentierte Athletinnen und Athleten fördern und die Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport ermöglichen.

Zu den vielfältigen Entwicklungen und Projekten im unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Sport wird regelmäßig informiert.

Bewegungsförderung setzt allerdings schon viel früher an und ist in Kitas einer der zentralen Bildungs- und Erziehungsbereiche. Unterstützt werden diese dabei mit Landesförderungen über den Verein „Bewegungskindertagesstätte Rheinland-Pfalz e.V.“. Außer der Begleitung zum Erreichen eines Qualitätssiegels unterstützt der Verein Kita-Fachkräfte u. a. durch Impulse über ein Jahrestreffen und kostenfreie Online-Veranstaltungen sowie Telefonberatungen.

Ferienprogramme und Freizeiten in der kommunalen und verbandlichen Jugendarbeit setzen auf Angebote im Sinne einer ganzheitlichen Bildung, zu der auch ein gutes Verhältnis zu Bewegung und Sport gehört. In diesem Sinne ist die soziale Infrastruktur der kommunalen und verbandlichen Jugendarbeit unverzichtbar und wird auch in Zukunft weiter gestärkt.



Mehr als Bewegung – soziale Teilhabe im Alter

Bewegung im Alter wirkt sich positiv auf die Gesundheit, die geistigen Fähigkeiten und damit auch auf die Selbstständigkeit aus. Sie kann so die Lebensqualität älterer Menschen erheblich verbessern. Bewegung führt zum Erhalt der Beweglichkeit und längerer Unabhängigkeit. Bewegung im Alter bedeutet auch soziale Teilhabe und wirkt somit präventiv gegen Vereinsamung. Hier sind die Fachkräfte Gemeindegewerkschaft^{plus} wichtige Akteurinnen und Akteure, indem sie selbst die Schulung zur Bewegungsbegleiterin oder zum Bewegungsbegleiter absolvieren, um vor Ort Bewegungsgruppen aufzubauen und diese dann an Ehrenamtliche weiterzugeben.

Bewegung und Sport dienen der Gesundheit

Vor dem Hintergrund des Präventionsgesetzes und der damit entstandenen Strukturen und Maßnahmen ist auch die Förderung der Bewegung in der Bevölkerung ein wichtiges gesundheitspolitisches Ziel. Bewegungs- und Sportangebote, insbesondere für vulnerable Gruppen, werden in Rheinland-Pfalz von verschiedenen Akteurinnen und Akteuren häufig kostengünstig oder sogar kostenlos umgesetzt.

Durch gezielten Aufbau von Kooperationen können vielfältige Angebote realisiert werden, insbesondere für benachteiligte Gruppen. Zudem wird angestrebt, bestehende Bewegungs- und Sportangebote in der Landesinitiative „Rheinland-Pfalz – Land in Bewegung“ zu vernetzen wie bspw. die Bewegungsbegleiterinnen und Bewegungsbegleiter oder die Vertrauenscoachs.

Ernährung

Eine ausgewogene und gesundheitsförderliche Ernährung in Kombination mit reichlich Bewegung bildet die Grundlage für einen gesunden Lebensstil, da sie nicht nur das körperliche Wohlbefinden fördert, sondern auch entscheidend zur Vermeidung von Übergewicht und nichtübertragbaren Krankheiten beiträgt.

Das seit 2013 etablierte Landesprogramm „Rheinland-Pfalz isst besser“ stärkt mit zahlreichen Angeboten eine gesundheitsförderliche und nachhaltige Ernährungsumgebung für die Lebenswelten Kita, Schule sowie Einrichtungen für ältere und pflegebedürftige Menschen.

Bewegung und Sport führen zusammen

Die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte durch Bewegung und Sport sowie die Förderung gleichberechtigter Teilhabemöglichkeiten stehen seit über 35 Jahren im Fokus der Zusammenarbeit der Landesregierung mit den Kommunen und Sportorganisationen und werden stetig weiter vorangetrieben.

Durch den Aus- und Aufbau von Kooperationen und Förderungen sowie durch die Zusammenarbeit mit Sportvereinen und Kommunen sollen vielfältige Angebote realisiert werden. Darüber hinaus wird angestrebt, die bestehenden Bewegungs- und Sportangebote für Bewohnerinnen und Bewohner der Aufnahmeeinrichtungen für Asylbegehrende (AfA) und der Landeseinrichtungen systematisch zu erweitern.

Unser gemeinsames Ziel: Bewegungsland #1

Die vielfältigen Projekte und Initiativen sollen intensiviert und weiterentwickelt werden mit dem Ziel Bewegung und Sport fest und nachhaltig in der Gesellschaft fester zu verankern und sie in allen Lebenswelten zu (be-)fördern.

Rheinland-Pfalz positioniert sich weiterhin mit einer klaren Strategie, die u. a. auf Inklusion, Chancengleichheit und gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen setzt. Dazu soll die Anzahl der Kooperationen von und mit Partnern weiter kontinuierlich steigen.

Um Sportstätteninfrastruktur und Bewegungsräume auf einem hohen Niveau fördern zu können bedarf es im Vorfeld einer am Bedarf orientierten Analyse vor Ort, um diese passgenau modernisieren oder neu errichten zu können.

Durch den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem GKV-Bündnis für Gesundheit in Rheinland-Pfalz soll der Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung weiter ausgebaut werden

Um die Vernetzung der Initiative in den kommunalen Strukturen weiter voranzutreiben, wird angestrebt, die Bewegungsmanagerinnen und Bewegungsmanager in unseren Städten, Gemeinden und Landkreisen in den Kommunalverwaltungen anzubinden. Dadurch wird ein leichter und unbürokratischer Zugang zu Ämtern und kommunalen Einrichtungen sowie zu den Städten und Gemeinden erwartet.

Um die Wirksamkeit der vereinbarten Maßnahmen, Initiativen und Projekte nachvollziehen zu können, soll eine wissenschaftliche Evaluation auf den Weg gebracht werden.

Die Umsetzung von Maßnahmen und Projekten zur Erweiterung und Verbesserung der Sport- und Bewegungsangebote für Bürgerinnen und Bürger soll weiter vereinfacht werden und mögliche bürokratische Hürden abgebaut werden.

Alle Partnerinnen und Partner tragen mit Initiativen, Projekten und Veranstaltungen dazu bei, die Sichtbarkeit der Landesinitiative „Rheinland-Pfalz – Land in Bewegung“ in der Bevölkerung weiter zu erhöhen und den Wiedererkennungswert zu gewährleisten.

Die Partnerinnen und Partner des Bewegungsgipfels selbst wirken vorbildhaft und appellieren an alle weiteren Verantwortlichen in Politik und Sport, Bewegung und Sport als Querschnittsaufgabe nachhaltig und zukunftsfähig zu unterstützen, um die gemeinsam erklärten Ziele mit den vereinbarten Maßnahmen umzusetzen.

Von der Startlinie „Land in Bewegung“ machen wir uns mit viel Engagement und Ausdauer auf den Weg in Richtung der Ziellinie Bewegungsland #1.

Mainz am 11. März 2025



Gezeichnet:

Staatskanzlei

Ministerpräsident
Alexander Schweitzer

Ministerium des Innern und
für Sport

Staatsminister
Michael Ebling

Ministerium für Wissenschaft
und Gesundheit

Staatsminister
Clemens Hoch

Ministerium für Familie,
Frauen, Kultur und Integration

Staatsministerin
Katharina Binz

Ministerium für Arbeit,
Soziales, Transformation und
Digitalisierung

Staatsministerin
Dörte Schall

Ministerium für Bildung

Staatsministerin
Dr. Stefanie Hubig

Ministerium für Klimaschutz,
Umwelt, Energie und Mobilität

Staatsministerin
Katrin Eder



Gezeichnet:

Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Landwirtschaft und
Weinbau

Staatsministerin
Daniela Schmitt

Gemeinde- und Städtebund
Rheinland-Pfalz

Vorsitzender
Bürgermeister
Ralph Spiegel

Landkreistag Rheinland-Pfalz

Vorsitzender
Landrat
Achim Schwickert

Städtetag Rheinland-Pfalz

Vorsitzender
Oberbürgermeister
Markus Zwick

Landessportbund Rheinland-
Pfalz e.V.

Präsident
Rudolf Storck

Sportbund Pfalz e.V.

Präsident
Rudolf Storck

Sportbund Rheinhessen e.V.

Vorstand
Thorsten Richter



Rheinland-Pfalz



Gezeichnet:

Sportbund Rheinland e.V.

Präsidentin
Monika Sauer

Behinderten- und
Rehabilitationssportverband
Rheinland-Pfalz e.V.

Präsident
Michael Hüttner

Special Olympics Rheinland-
Pfalz e.V.

Präsident
Prof. Dr. Burkhard
Schappert

Gehörlosen-Sportverband
Rheinland-Pfalz e. V.

2. Vorsitzender
Daniel Haffke